

# EKOTECHNIKA

Ungeprüfter verkürzter  
Konzern-Zwischenbericht für den Zeitraum  
vom 1. Oktober 2021 bis 31. März 2022



Moderne Technik für eine effiziente Landwirtschaft



# INHALT

Vorwort des Vorstands	04
<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>	<b>07</b>
Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe	08
Wirtschaftsbericht	09
Chancen- und Risikobericht	14
Prognosebericht	14
<b>Konzern-Zwischenabschluss</b>	<b>17</b>
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Konzern-Anhang	24

## VORWORT DES VORSTANDS



**STEFAN DÜRR**  
Vorstandsvorsitzender



**BJÖRNE DRECHSLER**  
Mitglied des Vorstands

Wir hoffen, dass sich nach Beendigung des Konflikts der Fokus auf die aktuell bereits angespannte globale Nahrungsmittelversorgung richten wird und dass unsere Lieferanten die Arbeit wieder in vollem Umfang aufnehmen.

### Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde, liebe Mitarbeiter,

das Geschäftsjahr 2021/2022 hat sich wesentlich anders entwickelt als ursprünglich erwartet. Die Rahmenbedingungen für den russischen Agrarmarkt waren zu Jahresanfang insgesamt gut und die ersten fünf Monate des Geschäftsjahres starteten mit einem neuen Rekordauftragseingang. Am 24. Februar 2022 begann jedoch für uns völlig unerwartet der bewaffnete Konflikt zwischen Russland und der Ukraine. Für unser Unternehmen änderte sich dadurch fast alles. Unsere Hauptlieferanten stellten freiwillig die Lieferungen nach Russland ein, der Rubelkurs erreichte im März dieses Jahres nie gekannte Höhen und die ohnehin schon schwierigen Lieferketten nach Russland brachen vollends zusammen. Obwohl der landwirtschaftliche Sektor nicht oder nur sehr wenig von den eingeführten Sanktionen gegen Russland betroffen ist, sind wir sehr stark von der momentanen Entwicklung beeinträchtigt. Unser Neumaschinengeschäft ist auf absehbare Zeit deutlich reduziert, es gibt zwar weiterhin Unternehmen, die nach Russland liefern, aber unsere großen Lieferanten wie John Deere und JCB haben die Lieferungen komplett gestoppt – ebenso wie alle Wettbewerber, die selbst-fahrende Technik verkaufen – und es ist nicht absehbar, wann diese wieder aufgenommen werden.

Das Ersatzteilgeschäft, unser Geschäftsbereich, der künftig eine noch größere Bedeutung für unser Unternehmen haben könnte, gestaltet sich aktuell ebenfalls sehr schwierig. Wir versuchen derzeit, alternative Lieferanten und Hersteller zu finden, vornehmlich in Asien und innerhalb Russlands, um das Unternehmen überlebensfähig zu halten. Dank unseres hohen Geschäftsvolumens mit Ersatzteilen und Service bietet dies eine durchaus realistische Chance, ohne größere Reduzierungen des Personals und der Firmenstruktur bis zur Rückkehr der Lieferanten eine neutrale Ergebnissituation zu erreichen. Hier zahlt sich unser Fokus der letzten Jahre auf das Nachmarktgeschäft aus.

Nach umfangreicher Analyse der alternativen Lieferanten für Neutechnik (Smart Farming, etc.) sind wir zu dem Schluss gekommen, dass sich die für Russland entstandene große Lücke wahrscheinlich durch andere Hersteller schließen lässt. Wir hoffen, dass sich nach Beendigung des Konflikts der Fokus auf die aktuell bereits angespannte globale Nahrungsmittelversorgung richten wird und dass unsere Lieferanten die Arbeit wieder in vollem Umfang aufnehmen. Wir gehen davon aus, dass, wenn die Einschränkungen irgendwann wegfallen, ein starker Nachholbedarf bei Investitionen in Landtechnik besteht. Es ist aber natürlich viel Vertrauen zu den westlichen Herstellern verloren gegangen, was langfristig zu niedrigeren Marktanteilen führen könnte. Weiter sehen wir auch Chancen in Bezug auf die Konsolidierung des Händlernetzes. Bis dahin tun wir unser Bestmögliches, um das wirtschaftliche Überleben des Unternehmens zu sichern.

Es bleibt anzumerken, dass die derzeitigen Entwicklungen und Aussichten weiterhin zu volatil sind, um belastbare Aussagen über die Zukunft treffen zu können.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft weiter begleiten.

Ihr



Stefan Dürr



Björne Drechsler



# Ekotechnika AG, Walldorf

## Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2022

---

- 08 Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe
- 10 Wirtschaftsbericht
- 14 Chancen- und Risikobericht
- 14 Prognosebericht

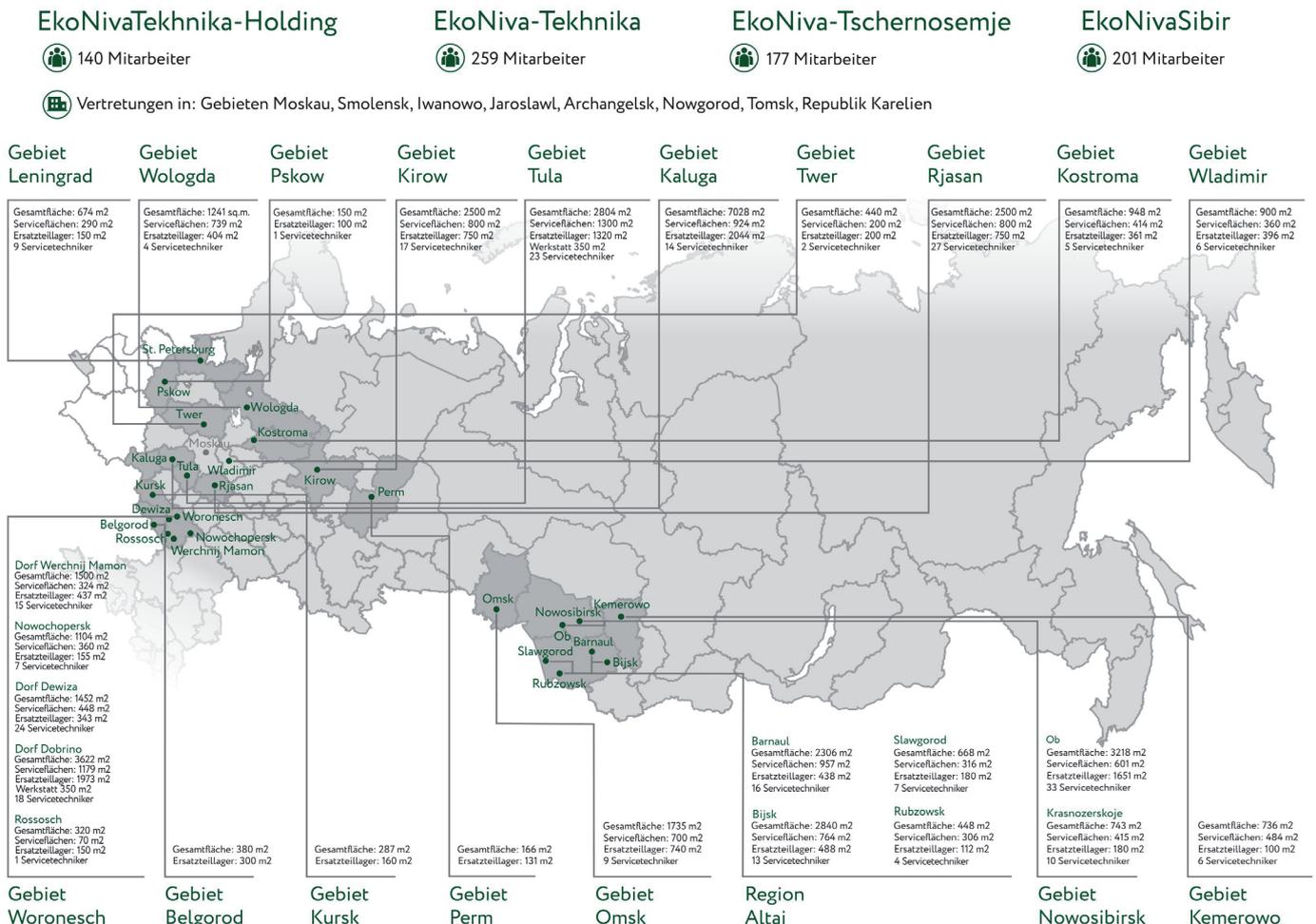
# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## 1. GESCHÄFTSMODELL DER UNTERNEHMENS-GRUPPE

Die Ekotechnika AG mit Sitz in Walldorf ist die deutsche Holdinggesellschaft der EkoNiva-Technika Gruppe, des größten Händlers internationaler Landtechnik in Russland. Hauptgeschäftsfeld ist der Verkauf von neuen Landmaschinen wie Traktoren und Mähdreschern. Wichtigster Partner und Hauptlieferant ist der weltgrößte und marktführende Landmaschinenhersteller John Deere. Im ersten Halbjahr 2021/2022 erwirtschaftete die Ekotechnika Gruppe einen Umsatz von EUR 97,3 Mio. und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von EUR 3,9 Mio.

Die Geschäftstätigkeit der Ekotechnika-Unternehmensgruppe, im Folgenden „Ekotechnika“ oder „Gruppe“, umfasst den Handel mit Landmaschinen, den Ersatzteilverkauf und die Erbringung von Serviceleistungen. Darüber hinaus arbeitet die Unternehmensgruppe aktiv an der Entwicklung von Dienstleistungen und Produkten im Bereich Smart Farming, da diesem Bereich ein großes Marktpotential attestiert wird.

Der Absatzmarkt der Gruppe liegt in Russland, wo Ekotechnika mittlerweile 777 Mitarbeiter an 26 Standorten in den fünf Regionen Zentralrussland, Woronesch, Sibirien, Nordwest und Altai beschäftigt. Auf dem russischen Markt agieren die Gesellschaften der Gruppe unter der Marke EkoNiva-Technika.



Der Geschäftsbereich **Neumaschinen** stellt das Kerngeschäft der Ekotechnika dar. Hauptlieferant ist der weltgrößte und marktführende Landmaschinenhersteller Deere & Company, Moline, Illinois, USA. Ekotechnika ist einer der größten Händler von John Deere Landmaschinen in Russland und in Europa. Zum Produktportfolio gehören auch Landmaschinen anderer führender Hersteller wie JCB, Großbritannien (Teleskoplader), Väderstad, Schweden (Bodenbearbeitungsmaschinen), Grimme, Deutschland (Kartoffelerntetechnik), Sulky, Frankreich (Düngerstreuer), Fliegl, Deutschland (landwirtschaftliche Anhänger), Gregoire Besson, Frankreich (Bodenbearbeitung), Bednar, Tschechien (Bodenbearbeitung), und Rauch, Deutschland (Düngerstreuer). Ein Teil der Produkte wird mittlerweile von Tochterfirmen ausländischer Lieferanten direkt in Russland gefertigt bzw. montiert. Teilweise werden Landmaschinen und Ersatzteile auch in Westeuropa und Nordamerika eingekauft.

Darüber hinaus wird der Handel mit Gebrauchtmaschinen immer wichtiger, da viele Schlüsselkunden ihre bestehenden Flotten erneuern und hierbei immer mehr das Trade-In-Geschäft erforderlich wird.

Im **Geschäftsbereich Ersatzteilhandel** bietet Ekotechnika an derzeit 26 Standorten ein umfangreiches Portfolio von Ersatzteilen an. Die Ersatzteillager sind regelmäßig als Bestandteil der Service-Zentren an strategisch wichtigen Standorten angesiedelt. In den modernen Lagern werden mehr als 41.000 Original-Ersatzteile aller im Neumaschinenbereich vertretenen Marken im Bestand gehalten. Diese werden bei Bedarf durch die Flotte des Kundenservices schnell und unkompliziert direkt zum Kunden gebracht. Der permanente Anstieg der in den Vertriebsgebieten vorhandenen modernen Maschinen erlaubt es der Gruppe, diesen Geschäftsbereich sukzessive auszubauen und von einer kontinuierlich steigenden Ersatzteilmachfrage zu profitieren. Dabei liegen die Rohertragsmargen im Ersatzteilhandel branchenüblich deutlich über denen für Neumaschinen.

Mit ihrem **Kundenservice** bietet Ekotechnika einerseits die planmäßige Wartung der Landmaschinen und andererseits die komplette Reparatur im Falle von technischen Defekten sowie den Ersatz von Verschleißteilen. Aufgrund der in Russland üblichen großen Distanzen finden viele

Arbeiten direkt beim Kunden vor Ort statt. Ebenso wie im Ersatzteilhandel arbeitet die Ekotechnika-Unternehmensgruppe auch im Bereich Kundenservice an einer Ausweitung der Geschäftsaktivitäten. So hat die Gesellschaft für John-Deere- und JCB-Maschinen Strategien und Serviceaktivitäten eingeführt, wie etwa Motorüberholungen sowie Fernwartungsmöglichkeiten und -diagnostik.

**Smart Farming** ist das jüngste Geschäftsfeld der Gruppe. Mittlerweile arbeiten in diesem Bereich elf Beschäftigte, die ausschließlich für die Weiterentwicklung des Smart-Farming-Geschäfts zuständig sind. Mit diesem Geschäftsbereich stellt sich das Unternehmen für die Digitalisierung der Landwirtschaft auf, um die sich in diesem Markt bietenden Chancen zu nutzen. Durch den Einsatz von modernen Techniken wie N-Sensoren, Drohnen, Ertragskarten, Satelliten und Bodenscannern können Böden detailliert analysiert werden. Anhand der so gewonnenen Daten lassen sich Aussaat und Düngung je nach Bodenqualität bedarfsgerecht anpassen, wodurch Ressourcen geschont und Kosten gesenkt werden. Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurde zudem eine Partnerschaft mit dem Unternehmen Cognitive Pilot geschlossen, um ein landesweites Servicenetz für intelligente Landmaschinen in Russland aufzubauen. Das Serviceteam von Ekotechnika übernimmt dabei die Beratung, den Verkauf, die Installation der Software und Hardware sowie die Wartung und die technische Unterstützung für das „Cognitive Agro Pilot“-System in 35 Regionen Russlands. Im Rahmen eines Dreijahresvertrags ist vorgesehen, dass das System auf bis zu 10.000 Mähreschern verschiedener Landmaschinenhersteller installiert wird. Ein weiterer wesentlicher Teil der Partnerschaft sieht die Entwicklung neuer intelligenter Landwirtschaftslösungen und -produkte unter Verwendung des autonomen Fahr- und Steuerungssystems von Cognitive Pilot vor.

Seit Ende Februar zeigt sich das Geschäft stark von der Entwicklung des Russland-Ukraine-Konflikts beeinflusst. Dies sind die wesentlichen Auswirkungen:

- Die Hauptlieferanten haben – wie die meisten ausländischen Landmaschinenlieferanten – im Laufe des März 2022 angekündigt, sämtliche Lieferungen nach Russland zu stoppen. Im Berichtszeitraum war nur der Monat März betroffen, so dass der Geschäftsbetrieb

in den ersten fünf Monaten normal verlief. Für das Gesamtgeschäftsjahr ist das Unternehmen in der Lage, vor dem Importverbot gelieferte Maschinen sowie bereits auf Lager befindliche Ersatzteile zu verkaufen.

- Die hohe Volatilität des Rubel-Wechselkurses zum Euro und zum US-Dollar hat beträchtliche Auswirkungen auf die Zahlungsabwicklung mit Kunden und Lieferanten. Siehe hierzu die Ausführungen im Kapitel 2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen.
- Auch die Zinssätze zeigen sich äußerst volatil. Da das Unternehmen jedoch über keine nennenswerten Bankfinanzierungen verfügt, hatte die Erhöhung des Leitzinses der Zentralbank keine wesentlichen Auswirkungen.

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß dem Weltwirtschaftsausblick des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom April 2022 wurde durch den Russland-Ukraine-Konflikt eine Krise ausgelöst. Die aus dem Konflikt resultierenden wirtschaftlichen Schäden werden 2022 dementsprechend zu einer deutlichen Abschwächung des globalen Wachstums führen und die Inflation erhöhen.

Nach einem globalen Wirtschaftswachstum von 6,1 % im Jahr 2021 rechnet der IWF für 2022 mit einem Rückgang auf 3,6 %. Die Industrieländer verzeichneten 2021 ein Wirtschaftswachstum von 5,2 %. Für 2022 wird dagegen ein Rückgang des BIPs von 3,3 % prognostiziert. Die Wirtschaftsleistung der Schwellen- und Entwicklungsländer legte 2021 um 6,8 % zu, soll 2022 aber um 3,8 % sinken. In der Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer

wuchs die russische Wirtschaft 2021 um 4,7 %. Für 2022 wird ein Rückgang von -8,5 % erwartet.<sup>1</sup>

Das erste Halbjahr 2021/2022 war durch eine deutliche Anhebung des Leitzinses der russischen Zentralbank gekennzeichnet. Während dieser vom Beginn des Geschäftsjahres 2021/2022 am 1. Oktober 2021 bis zum 25. Oktober 2021 bei 6,75 % lag, wurde er anschließend in vier Schritten angehoben und lag am 28. Februar 2022 bei 20 %. Nach dem Ende des Berichtszeitraums erfolgte eine Absenkung in drei Schritten auf 11 %.<sup>2</sup>

Die Inflationsrate in Russland stieg zwischen Oktober 2021 und März 2022 im Zuge der Wirtschaftssanktionen von 8,13 % auf 16,7 %. Danach ist sie weiter auf bis zu 17,8 % im April 2022 angestiegen, im Laufe des Mai 2022 dann aber deutlich gesunken.<sup>3</sup>

Der Wechselkurs des Rubel gegenüber dem Euro lag zu Beginn des Geschäftsjahres im Oktober 2021 bei 84,3050 RUB/EUR und Ende März 2022 bei 93,6960 RUB/EUR. Der Durchschnittskurs für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2021/2022 betrug 89,6727 RUB/EUR. Der Wechselkurs erreichte seinen Höchststand von 132,9581 RUB/EUR am 11. März 2022 und seinen Tiefststand von 80,7019 RUB/EUR am 27. Oktober 2021. Bis Mitte Juni 2022 hat sich der Rubel deutlich gefestigt und schloss am 16. Juni 2022 bei 59,1204 RUB/EUR.<sup>4</sup>

Der Wechselkurs des Rubel gegenüber dem US-Dollar lag zu Beginn des Geschäftsjahres im Oktober 2021 bei 72,6642 RUB/USD und Ende März 2022 bei 84,0851 RUB/USD. Für das erste Halbjahr 2021/2022 ergibt sich ein durchschnittlicher Wechselkurs in Höhe von 79,2637 RUB/USD. Am 11. März 2022 erreichte der Kurs den höchsten Wert von 120,3785 RUB/USD, der niedrigste Wert lag am 27. Oktober 2021 bei 69,5526 RUB/USD. Bis Mitte Juni 2022 hat sich der Rubel deutlich gefestigt und schloss am 16. Juni 2022 bei 56,6624 RUB/USD.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/04/19/world-economic-outlook-april-2022>

<sup>2</sup> [https://www.cbr.ru/eng/hd\\_base/KeyRate/?UniDbQuery.Posted=True&UniDbQuery.From=01.10.2021&UniDbQuery.To=24.05.2022](https://www.cbr.ru/eng/hd_base/KeyRate/?UniDbQuery.Posted=True&UniDbQuery.From=01.10.2021&UniDbQuery.To=24.05.2022)

<sup>3</sup> <https://de.tradingeconomics.com/russia/inflation-cpi>

<sup>4</sup> [http://www.cbr.ru/currency\\_base/dynamics/?UniDbQuery.Posted=True&UniDbQuery.so=1&UniDbQuery.mode=1&UniDbQuery.date\\_req1=&UniDbQuery.date\\_req2=&UniDbQuery.VAL\\_NM\\_RQ=R01239&UniDbQuery.From=01.10.2021&UniDbQuery.To=17.06.2022](http://www.cbr.ru/currency_base/dynamics/?UniDbQuery.Posted=True&UniDbQuery.so=1&UniDbQuery.mode=1&UniDbQuery.date_req1=&UniDbQuery.date_req2=&UniDbQuery.VAL_NM_RQ=R01239&UniDbQuery.From=01.10.2021&UniDbQuery.To=17.06.2022)

<sup>5</sup> [http://www.cbr.ru/currency\\_base/dynamics/?UniDbQuery.Posted=True&UniDbQuery.so=1&UniDbQuery.mode=1&UniDbQuery.date\\_req1=&UniDbQuery.date\\_req2=&UniDbQuery.VAL\\_NM\\_RQ=R01235&UniDbQuery.From=01.10.2021&UniDbQuery.To=17.06.2022](http://www.cbr.ru/currency_base/dynamics/?UniDbQuery.Posted=True&UniDbQuery.so=1&UniDbQuery.mode=1&UniDbQuery.date_req1=&UniDbQuery.date_req2=&UniDbQuery.VAL_NM_RQ=R01235&UniDbQuery.From=01.10.2021&UniDbQuery.To=17.06.2022)

### Russischer Agrar- und Landmaschinenmarkt

Der russische Agrarmarkt verzeichnete im Jahr 2020/2021 ein Wachstum. Prognosen zufolge soll die Getreideernte in diesem Jahr 123 Mio. Tonnen erreichen. Die Ackerflächen sollen um 1 Mio. Hektar wachsen, und die Winterkulturen liegen über dem Jahresdurchschnitt und über dem Niveau von vor einem Jahr. Derweil haben die russischen Behörden ein vorübergehendes Verbot von Getreideexporten in die Länder der EAWU beschlossen. Diese Schutzmaßnahmen gelten bis zum 31. August.<sup>6</sup>

Unter Berücksichtigung der Lieferbeschränkungen für importierte Spezialmaschinen sowie der Wechselkursveränderungen verzeichneten russische Hersteller einen Anstieg der Nachfrage nach Maschinen. Systemische Unterstützungsmaßnahmen, die auch von Spezialmaschinenbauern in Anspruch genommen werden können, werden zur Lösung der Probleme der Branche beitragen: Subventionen, subventionierte Kreditprogramme, vergünstigte Betriebskapitalkredite.

## 2.2 Geschäftsentwicklung

### Allgemeine Entwicklung der Unternehmensgruppe

Der Umsatz der Ekotechnika erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021/2022 um 12 % auf TEUR 97.360. Die Zahl der verkauften Traktoren stieg in diesem Zeitraum im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des vergangenen Geschäftsjahres (172 Traktoren) um 13 % auf 195. Die Zahl der verkauften Mähdrescher und Futterhäcksler sank von 14 auf 6 Maschinen.

Der Ersatzteilbereich wuchs im ersten Halbjahr 2021/2022 deutlich um TEUR 9.660 (39 %). Gründe hierfür sind die gestiegene Anzahl verkaufter Maschinen, die wiederum zu einem erhöhten Bedarf an Ersatzteilen führte, sowie Preiserhöhungen.

Der Service-Bereich entwickelte sich stabil bzw. wechselkursbereinigt sogar positiv und steht im Fokus der Effizienzsteigerung. Hier wird in Zukunft eine immer höhere Aufmerksamkeit auf den Bereich Kundenzufriedenheit gelegt.

### Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

#### a) Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2021/2022 erwirtschaftete die Ekotechnika Gruppe einen Gesamtumsatz von TEUR 97.360 (1. Halbjahr 2021: TEUR 87.131). Der Verkauf von Landmaschinen trug mit TEUR 58.828 einen Anteil von 60,4 % zum Gesamtumsatz bei (1. Halbjahr 2021: TEUR 53.766 bzw. 61,7 %). Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2021/2022 195 Traktoren sowie 6 Mähdrescher und Feldhäcksler verkauft.

Der mit 35,4 % zweitgrößte Umsatzanteil entfiel auf den Verkauf von Ersatzteilen, Reifen und Schmierstoffen. Dieser erreichte im Berichtszeitraum insgesamt TEUR 34.510 und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von TEUR 24.850. Der Umsatz aus der Erbringung von Kundenservice-Leistungen belief sich auf TEUR 2.335 und lag damit über dem Niveau des Vorjahres (1. Halbjahr 2021: TEUR 1.784). Bereinigt um den durchschnittlichen Wechselkurs verzeichnete auch der Bereich Kundenservice einen deutlichen Anstieg (+31,7 %). Der kontinuierliche Anstieg des Umsatzes aus der Erbringung von Kundenservice-Leistungen steht im Einklang mit der Einschätzung des Managements, dass der Umfang der erbrachten Dienstleistungen einer der wichtigsten Wettbewerbsfaktoren ist.

Die **Anschaffungskosten** der verkauften Landmaschinen und -geräte sowie der Ersatzteile, Reifen und Schmierstoffe lagen mit TEUR 72.567 über dem Vorjahreswert von TEUR 66.027.

Der **Rohertrag** (Umsatz abzüglich Anschaffungskosten) lag mit TEUR 23.404 sowohl über Plan als auch über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1. Halbjahr 2021: TEUR 15.412).

**Sonstige betriebliche Erträge** umfassen hauptsächlich Erstattungen von Garantiekosten und Marketingaufwendungen und beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 1.464 im Vergleich zu TEUR 2.426 im ersten Halbjahr 2020/2021.

<sup>6</sup> <https://www.agroinvestor.ru/analytics/news/37661-minselkhoz-ozvuchil-prognozy-urozhaya-v-2022-godu/>

Der **Personalaufwand** stieg von TEUR 5.892 um deutliche 40,9 % auf TEUR 8.300. Die **Abschreibungen** erhöhten sich von TEUR 1.425 um 19,2 % auf TEUR 1.699. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen deutlich** um TEUR 5.801 von TEUR 5.402 auf TEUR 11.203. Dies ist vollumfänglich auf die Wechselkursverluste des Jahres 2021/2022 (TEUR 5.010) zurückzuführen, die wiederum in den Marktbedingungen und der durch die geopolitische Situation verursachten Unsicherheit begründet sind.

Das **EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) entwickelte sich unter den gegebenen Umständen positiv und lag bei TEUR 5.599 (1. Halbjahr 2021: TEUR 6.254). Gleiches gilt für das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das TEUR 3.900 betrug (1. Halbjahr 2021: TEUR 4.829).

Das **Finanzergebnis** (Finanzaufwendungen plus Finanzerträge) belief sich auf TEUR -927 (1. Halbjahr 2021: TEUR -1.373).

Das **Ergebnis vor Steuern** (EBT) belief sich aufgrund der oben erwähnten Wechselkurseffekte auf TEUR 2.973 (1. Halbjahr 2021: TEUR 3.456). Nach Abzug des Steueraufwands in Höhe von TEUR 1.402 (1. Halbjahr 2021: TEUR 1.282) belief sich der Konzernüberschuss für das erste Halbjahr 2021/2022 auf TEUR 1.571, nach TEUR 2.174 im Vorjahreszeitraum.

#### b) Finanzlage

Für die finanzielle Steuerung des Unternehmens ist die Finanzabteilung der OOO EkoNivaTechnika-Holding, Russland, verantwortlich. Die Steuerung hat als maßgebliches Ziel, die Finanzierungskosten möglichst gering zu halten und dabei gleichzeitig alle Verbindlichkeiten der Gruppe termingerecht zu bedienen.

Wesentliche Instrumente in der Zusammenarbeit mit Lieferanten sind Dokumentenakkreditive und auch Bankgarantien.

Im Berichtszeitraum lag der operative Cashflow vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen bei TEUR 9.995 (1. Halbjahr 2021: TEUR 5.615). Nach

Veränderungen im Nettoumlaufvermögen ergibt sich ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von TEUR 30.397 (1. Halbjahr 2021: TEUR 13.131).

Nach Zahlung von Steuern in Höhe von TEUR 798 (1. Halbjahr 2021: TEUR 331), Zinszahlungen in Höhe von TEUR 1.548 (1. Halbjahr 2021: TEUR 1.013) und Zinseinnahmen in Höhe von TEUR 417 (1. Halbjahr 2021: TEUR 278) ergibt sich ein **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** in Höhe von TEUR 28.468 (1. Halbjahr 2021: TEUR 12.065).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2021/2022 auf TEUR -1.451 nach TEUR -5.731 im Vorjahreszeitraum. Diese Differenz beruht im Wesentlichen auf dem Mittelabfluss für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 2.194 im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022, nach TEUR 7.167 im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag im Berichtszeitraum bei TEUR -30.089 (1. Halbjahr 2021: TEUR -4.626).

Zum 31. März 2022 betragen die liquiden Mittel TEUR 3.684 (31. März 2021: TEUR 6.800).

#### c) Vermögenslage

Zum 31. März 2022 lag die **Bilanzsumme** mit TEUR 139.997 um rund 4 % unter dem Niveau vom 30. September 2021 (TEUR 146.324; ein Minus von TEUR 6.327). Die Abschwächung des Rubel im Vergleich zum Euro (31. März 2022: 93,6960 RUB/EUR; 30. September 2021: 84,8755 RUB/EUR) hat die Bilanzwerte beeinflusst. Würden die Rubel-Werte der Bilanz zum 31. März 2022 mit dem Umrechnungskurs vom 30. September 2021 in Euro umgerechnet, lägen die Werte der Euro-Bilanz um ca. 5,6 % über den jetzt ausgewiesenen Werten.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind aufgrund der Rubelabwertung zum Stichtag leicht um ca. 5 % von TEUR 29.546 auf TEUR 27.939 zurückgegangen. Bereinigt um Wechselkurseffekte verzeichnen die

langfristigen Vermögenswerte einen Anstieg um rund 4 %. Die Sachanlagen betragen zum 31. März 2022 TEUR 27.514 (30. September 2021: TEUR 28.904). Bereinigt um Wechselkurseffekte wiesen sie einen Anstieg um 5 % aufgrund der Anwendung von IFRS 16 auf.

Die Summe der **kurzfristigen Vermögenswerte** sank zum 31. März 2022 um rund 4 % von TEUR 116.778 auf TEUR 112.058. Den größten Posten stellen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 22.413 dar (30. September 2021: TEUR 30.653; -29,9 %).

Bei den Vorräten ist ein Anstieg um rund 4 % von TEUR 43.429 auf TEUR 45.123 zu verzeichnen (bereinigt um Wechselkurseffekte: Anstieg um ca. 15 %). Die kurzfristigen Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 23.105 sind im Vergleich zum Vorjahr (30. September 2021: TEUR 24.509) um rund 6 % leicht zurückgegangen (bereinigt um Wechselkurseffekte: Anstieg um ca. 4 %). Die Ertragsteuerforderungen lagen mit TEUR 630 um 39 % (wechselkursbereinigt: ca. 33 %) unter dem Niveau des Vorjahres (30. September 2021: TEUR 1.038). Der Rückgang ist auf die Besonderheiten des russischen Steuerrechts zurückzuführen und hängt mit zeitlichen Differenzen zusammen. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte lagen mit TEUR 1.005 um rund 74 % (bereinigt um Wechselkurseffekte: rund 72 %) unter dem Niveau des Vorjahres (30. September 2021: TEUR 3.893). Der Rückgang beruht auf dem Zeitpunkt der endgültigen Abgrenzung der Lieferantenboni, für die bis zum Jahresende eine Unsicherheit besteht.

Die geleisteten Anzahlungen stiegen deutlich um TEUR 8.890 von TEUR 4.116 am 30. September 2021 auf TEUR 13.006 am 31. März 2022, was hauptsächlich auf einmalige Transaktionen mit verschiedenen Händlern und Lieferanten zurückzuführen ist.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sanken von TEUR 3.604 um TEUR 512 auf TEUR 3.092. Grund hierfür ist der Rückgang der Umsatzsteuerforderungen, der hauptsächlich saisonal bedingt ist.

Das **Konzerneigenkapital** der Ekotechnika Gruppe belief sich zum 31. März 2022 auf TEUR 43.968 – ein Rückgang um 2 % gegenüber dem 30. September 2021 (TEUR 44.847). Dies resultiert aus dem Konzerngewinn in Höhe von TEUR 1.571 (30. September 2021: Konzerngewinn von TEUR 14.198) sowie dem Anstieg der negativen Rücklagen aus der Währungsumrechnung von TEUR 21.274 auf TEUR 23.722. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. März 2022 bei 34,4 % (30. September 2021: 30,6 %).

Die **Gesamtverbindlichkeiten** beliefen sich auf TEUR 96.029 und sind damit im Vergleich zum 30. September 2021 (TEUR 101.477) um TEUR 5.448 gesunken. Davon entfallen TEUR 1.517 auf **langfristige Verbindlichkeiten** (30. September 2021: TEUR 1.116), die sich aus langfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.182 (30. September 2021: TEUR 1.085) sowie passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 335 (30. September 2021: TEUR 31) zusammensetzen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** beliefen sich zum 31. März 2022 auf TEUR 94.512 und liegen damit um rund 6 % unter dem Niveau zum 30. September 2021 (TEUR 100.361). Dies resultiert vor allem aus dem Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 37.355 auf TEUR 6.029. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen von TEUR 42.030 auf TEUR 38.127 zurück.

Dagegen erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 2.632 am 30. September 2021 auf TEUR 5.448 am 31. März 2022. Der deutliche Anstieg der erhaltenen Anzahlungen von TEUR 9.169 auf TEUR 37.579 ist einerseits auf saisonale Effekte und andererseits auf die Ausweitung der betrieblichen Aktivitäten zurückzuführen. Die sonstigen Positionen der kurzfristigen Verbindlichkeiten blieben weitgehend stabil.

### 3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Ausführliche Informationen zu möglichen Chancen und Risiken werden in den entsprechenden Kapiteln des Geschäftsberichts 2020/2021 dargestellt.

Darüber hinaus können die folgenden, neu aufgetretenen Risiken Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung haben. Als Folge des Russland-Ukraine-Konflikts beeinträchtigen Ölpreisschwankungen, anhaltende politische Spannungen und internationale Sanktionen die Wirtschaft der Russischen Föderation und könnten dies auch weiterhin tun. Die Finanzmärkte sind nach wie vor volatil und von häufigen und erheblichen Kursschwankungen sowie erhöhten Handelsspannen geprägt. Diese Ereignisse können beträchtliche Auswirkungen auf die Aktivitäten und die Finanzlage der Gruppe haben, deren Folgen schwer zu prognostizieren sind. Die tatsächlichen zukünftigen und regulatorischen Bedingungen und ihre Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gruppe kann von den aktuellen Erwartungen abweichen.

### 4. PROGNOSEBERICHT

Im ersten Quartal 2022 sowie in der Folge haben die USA, die Europäische Union und bestimmte andere Länder zusätzliche Sanktionen gegen Russland verhängt. Dies hat zu einer äußerst volatilen Entwicklung des russischen Rubels, erhöhter Volatilität an den Finanzmärkten und deutlich erhöhter wirtschaftlicher Unsicherheit in dem Umfeld geführt, in dem wir in Russland tätig sind. Hierzu zählen auch volatile Zinssätze und Inflationsraten. Das Ausmaß und die Dauer dieser Entwicklungen sind nach wie vor ungewiss und könnten sich auf die Finanz- und Ertragslage der Gruppe auswirken.

Die Geschäftsleitung der Gruppe ist überzeugt, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Nachhaltigkeit und Entwicklung ihrer Geschäfte unter den aktuellen Umständen zu unterstützen. Die zukünftige Wirtschaftslage in der Russischen Föderation ist abhängig von externen Faktoren sowie den von der Regierung ergriffenen Maßnahmen.

Bei den hier aufgeführten Angaben hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung handelt es sich um eine Prognose des Managements basierend auf Informationen wie z. B. Markterwartungen, strategischen Entscheidungen, regulatorischen Rahmenbedingungen und Wechselkursentwicklungen. Eine Veränderung dieser und anderer Parameter, die in die Prognoseerstellung eingeflossen sind, kann dazu führen, dass diese Prognosen angepasst werden bzw. dass diese nicht eintreten.

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In seiner jüngsten Prognose vom April 2022 rechnet der IWF für 2022 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,6 %. Dies würde einen Rückgang gegenüber dem für 2021 erwarteten Wachstum von 6,1 % bedeuten. Für die Industrieländer wird für 2022 ein Wachstum von 3,3 % erwartet. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer wird insgesamt ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 3,8 % prognostiziert, wobei die Prognose für Russland einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von -8,5 % vorhersagt.<sup>7</sup>

#### Entwicklungen im Agrar- und Landmaschinenmarkt

Das Management erwartet für 2022 grundsätzlich einen Anstieg der Nachfrage nach landwirtschaftlichen Geräten, da viele russische Landwirte in neue Maschinen und Ausstattung investieren wollen. Die aufgrund hoher Weltmarktpreise verbesserte Einkommenssituation vieler Landwirte wird diesen Trend unterstützen. Aufgrund der geschilderten Entwicklung steht dieser Nachfrage jedoch kurzfristig kein ausreichendes Angebot gegenüber.

Nach Einschätzung des Internationalen Getreiderats (IGC) wird die weltweite Getreideernte 2022/2023 unter den früheren Erwartungen liegen. Der IGC hat seine entsprechende Prognose daher um 24 Mio. Tonnen auf 2,251 Mrd. Tonnen Getreide reduziert. Zwar liegt dieser Wert um 40 Mio. Tonnen unter dem Vorjahreswert, stellt aber immer noch die zweitstärkste Ernte aller Zeiten dar.<sup>8</sup>

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) geht in ihrem Agrarausblick 2021-2030 davon aus, dass der Nettowert in der Landwirtschafts- und der Fischproduktion (ohne Futtermittel-

<sup>7</sup> <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/04/19/world-economic-outlook-april-2022>

<sup>8</sup> <https://www.topagrar.com/markt/news/igc-erwartet-global-40-mio-t-weniger-getreide-13097677.html>

und Saatgutzufuhr) bis 2030 um 8 % wachsen wird, wobei Westeuropa um weniger als 1 % wachsen soll, verglichen mit einem Wachstum in Osteuropa von 15 % und Zentralasien von 30 %. Das starke Wachstum Osteuropas wird von der Russischen Föderation und der Ukraine mit 12 % bzw. 22 % angeführt werden.<sup>9</sup> Angesichts des Russland-Ukraine-Konflikts dürften die Lieferungen aus der Ukraine für mindestens zwei bis drei Jahre deutlich unter den Vorhersagen liegen.

Darüber hinaus soll gemäß eines Programmentwurfs des Moskauer Landwirtschaftsministeriums der Anteil der tatsächlich genutzten Agrarfläche in Russland bis Ende 2030 um mindestens 12 Mio. Hektar erhöht werden. Der Programmetat beläuft sich auf RUB 1.411 Mrd.<sup>10</sup>

Das Landwirtschaftsministerium der Russischen Föderation geht davon aus, dass im Jahr 2022 mit der Umsetzung des staatlichen Programms zur effizienten Einbeziehung von Land in die landwirtschaftliche Verwertung und der Entwicklung der Urbarmachung von Land begonnen wird. Dies wird sich positiv auf die Branchenentwicklung auswirken und die effiziente Nutzung landwirtschaftlicher Flächen als wichtigstes Instrument zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion sichern.<sup>11</sup>

Laut einer Studie des Center for Industry Expertise der russischen Landwirtschaftsbank Rosselkhoz und der National Research University der Higher School of Economics Moscow zu globalen Trends in der ländlichen Entwicklung bis 2050 stellt vor allem die schrittweise Automatisierung der Landwirtschaft und der zunehmende Einsatz von Robotertechnologien einen wesentlichen Entwicklungstrend auf den internationalen und auch auf dem russischen Agrarmarkt dar. Für den globalen Markt für Robotertechnik wird bis 2025 ein Wachstum auf USD 25 Mrd. und eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 26 % erwartet (2017: USD 4,1 Mrd.). Der globale Markt für Smart Farming könnte sich bis 2025 auf USD 10,2 Mrd., bis 2050 sogar auf USD 240 Mrd. belaufen. Auch die wachsende Nachfrage nach ökologischen und lokal produzierten Lebensmitteln sei ein wichtiger Wachstumstrend,

bei dem vor allem Russland ein großes Entwicklungspotenzial bescheinigt wird. Darüber hinaus wird eine Rückkehr einiger Bevölkerungsteile in ländlichere Gebiete prognostiziert. Dies seien in Russland vor allem die Regionen Krasnodar, Woronesch, Leningrad und das Gebiet um Moskau.<sup>12</sup>

### Entwicklung der Ekotechnika-Unternehmensgruppe

Am 2. März 2022 hat die Ekotechnika AG ihre Prognose für das laufende Geschäftsjahr ausgesetzt. Grund hierfür waren die erheblichen Unwägbarkeiten bezüglich der Lieferung von Landmaschinen und Ersatzteilen sowie der Finanzierungsmöglichkeiten für das Unternehmen und seine Kunden infolge des Russland-Ukraine-Konflikts.

Nach intensiver Analyse der aktuellen Situation und makroökonomischen Einflüsse erwartet das Management nunmehr Umsatzerlöse in einer Spanne von EUR 200 bis 230 Mio., einen Rohertrag zwischen EUR 45 und 65 Mio. und ein operatives Ergebnis (EBIT) von EUR 20 bis 30 Mio. Die vergleichsweise stabile Entwicklung trotz der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts, darunter der Lieferstopp des Hauptlieferanten John Deere sowie weiterer wesentlicher Lieferanten, ist weitgehend auf die zu Beginn des Lieferstopps bereits vorhandenen Bestände an Neumaschinen, das stabile Ersatzteilgeschäft sowie substanziell gestiegene Rohgewinnmargen zurückzuführen. Die Währungseinflüsse bleiben jedoch durch die hohe Volatilität des Rubelkurses weiterhin ein großer Unsicherheitsfaktor für die überarbeitete Prognose. Die obigen Zahlen für 2021/2022 basieren auf der Annahme eines stabilen Rubelkurses bis Ende des Geschäftsjahres.

Walldorf, den 28. Juni 2022



Stefan Dürr  
Vorstandsvorsitzender



Björne Drechsler  
Mitglied des Vorstands

<sup>9</sup> <https://www.fao.org/publications/card/en/c/CB5332EN>

<sup>10</sup> <https://www.topagrar.com/panorama/news/russland-landwirtschaft-soll-mindestens-12-millionen-hektar-zusaetzlich-nutzen-11984514.html>  
<https://www.rshb.ru/news/401393/> (abgerufen am 8. Dezember 2020)

<sup>11</sup> <https://www.interfax.ru/russia/741957>

<sup>12</sup> <https://www.rshb.ru/news/401393/> (abgerufen am 8. Dezember 2020)



# EKOTECHNIKA AG, Walldorf

## Ungeprüfter Konzern-Zwischenbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 31. März 2022

---

- 18 Konzern-Bilanz
- 20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 21 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 22 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Konzern-Anhang

# Ekotechnika AG, Walldorf

## KONZERN-BILANZ

### ZUM 31. MÄRZ 2022 (UNGEPRÜFT)

<b>AKTIVA</b>	Anhang	31.03.2022 TEUR	31.03.2021 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte		142	116
Sachanlagen	13	27.514	28.904
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	15	72	66
Latente Ertragsteuerforderungen		211	460
		<b>27.939</b>	<b>29.546</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	14	45.123	43.429
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	15	23.105	24.509
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	22.413	30.653
Laufende Ertragsteuerforderungen		630	1.038
Geleistete Anzahlungen	15	13.006	4.116
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	1.005	3.893
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15	3.092	3.604
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	3.684	5.536
		<b>112.058</b>	<b>116.778</b>
		<b>139.997</b>	<b>146.324</b>

**PASSIVA**

	Anhang	31.03.2022 TEUR	31.03.2021 TEUR
<b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	17	3.140	3.140
Kapitalrücklage	17	6.830	6.830
Rücklagen aus Fremdwährungsumrechnung	17	(23.722)	(21.274)
Gewinnvortrag		56.138	41.940
Konzernergebnis		1.571	14.198
		<b>43.957</b>	<b>44.834</b>
Nicht kontrollierende Gesellschafter		11	13
		<b>43.968</b>	<b>44.847</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-	-
Langfristige Leasingverbindlichkeiten		1.182	1.085
Latente Ertragsteuerschulden		335	31
		<b>1.517</b>	<b>1.116</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen		2.126	2.347
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19	6.029	37.355
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	38.127	42.030
Laufende Ertragsteuerschulden		-	55
Erhaltene Anzahlungen	19	37.579	9.169
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	3.845	5.474
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten		1.358	1.299
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	5.448	2.632
		<b>94.512</b>	<b>100.361</b>
		<b>139.997</b>	<b>146.324</b>

# Ekotechnika AG, Walldorf

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

### FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2021 BIS 31. MÄRZ 2022 (UNGEPRÜFT)

	Anhang	01.10.2021- 31.03.2022 TEUR	01.10.2020- 31.03.2021 TEUR
Umsatzerlöse	5	97.360	87.131
Materialaufwand	6	(73.956)	(71.719)
<b>Rohertrag</b>		<b>23.404</b>	<b>15.412</b>
Sonstige betriebliche Erträge	7	1.464	2.426
Personalaufwand	8	(8.300)	(5.892)
Abschreibungen		(1.699)	(1.425)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	(11.203)	(5.402)
Verlust aus Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	15	234	(290)
		<b>(19.504)</b>	<b>(10.583)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>3.900</b>	<b>4.829</b>
Finanzerträge	10	960	892
Finanzaufwendungen	10	(1.887)	(2.265)
		<b>(927)</b>	<b>(1.373)</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>2.973</b>	<b>3.456</b>
Ertragsteueraufwand	11	(1.402)	(1.282)
<b>Konzernperiodenergebnis</b>		<b>1.571</b>	<b>2.174</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		1.571	2.174
Nicht kontrollierende Gesellschafter		-	-
<b>Sonstiges Ergebnis des Geschäftsjahres</b>			
<i>Posten, die erfolgswirksam umgliedert werden können:</i>			
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, nach Steuern		(2.450)	1.162
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		(2.448)	1.165
Nicht kontrollierende Gesellschafter		(2)	(3)
<b>Gesamtergebnis des Geschäftsjahres</b>		<b>(879)</b>	<b>3.336</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		(877)	3.339
Nicht kontrollierende Gesellschafter		(2)	(3)
<b>Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)</b>		<b>in EUR</b>	<b>in EUR</b>
Aktien Serie A	18	0,64	0,88
Aktien Serie B	18	0,37	0,51

## Ekotechnika AG, Walldorf

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2021 BIS 31. MÄRZ 2022 (UNGEPRÜFT)

	Anhang	01.10.2021- 31.03.2022 TEUR	01.10.2020- 31.03.2021 TEUR
<b>BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT</b>			
Konzernperiodenergebnis		1.571	2.174
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte		1.699	1.425
(Gewinn)/Verlust aus der Veräußerung von Sachanlagen		(272)	182
Verluste/(Gewinne) aus Währungsumrechnung, netto		5.010	(1.134)
Zinsaufwendungen	10	1.366	1.139
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten mit verlängertem Zahlungsziel	10	218	570
Zinserträge	10	(960)	(893)
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	11	1.402	1.282
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte		(234)	290
Sonstige nicht zahlungswirksame Posten		195	580
<b>Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen, Rückstellungen, Ertragsteuern und Zinsen</b>		<b>9.995</b>	<b>5.615</b>
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte		(6.430)	(19.388)
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen		(3.695)	(12.782)
Abnahme (+) / Zunahme (-) sonstiger Forderungen und kurzfristiger Aktiva		3.703	1.646
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen		25.325	44.646
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Schulden und kurzfristigen Verbindlichkeiten		1.499	(6.606)
<b>Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern und Zinsen</b>		<b>30.397</b>	<b>13.131</b>
Gezahlte Ertragsteuern		(798)	(331)
Gezahlte Zinsen		(1.548)	(1.013)
Erhaltene Zinsen		417	278
<b>Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>28.468</b>	<b>12.065</b>
<b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>			
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		897	1.972
Einnahme aus Leasing		-	18
Erwerb von Sachanlagen		(2.194)	(7.167)
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		(146)	(129)
Mittelabfluss aus der Ausgabe von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		(44)	(1.986)
Mittelzufluss aus der Verrechnung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		36	1.561
<b>Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>(1.451)</b>	<b>(5.731)</b>
<b>FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Darlehen		19.752	8.307
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen		(48.735)	(12.052)
Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		(1.106)	(881)
<b>Nettozahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(30.089)</b>	<b>(4.626)</b>
<b>Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>(3.072)</b>	<b>1.708</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		5.536	4.849
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.220	243
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums</b>		<b>3.684</b>	<b>6.800</b>

## Ekotechnika AG, Walldorf

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2021 BIS 31. MÄRZ 2022 (UNGEPRÜFT)

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklagen aus Fremdwährungs- umrechnung	Gewinnvortrag
<b>Stand am 1. Oktober 2020</b>	<b>3.140</b>	<b>6.830</b>	<b>(24.337)</b>	<b>40.201</b>
Umgliederungen	-	-	-	1.739
Konzernergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	3.063	-
Gesamtergebnis	-	-	3.063	-
<b>Stand zum 1. Oktober 2021</b>	<b>3.140</b>	<b>6.830</b>	<b>(21.274)</b>	<b>41.940</b>
Umgliederungen	-	-	-	14.198
Konzernergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	(2.448)	-
Gesamtergebnis	-	-	(2.448)	-
<b>Stand zum 31. März 2022</b>	<b>3.140</b>	<b>6.830</b>	<b>(23.722)</b>	<b>56.138</b>

Konzern- periodenergebnis	Nicht kontrollierende Gesellschafter	Summe Konzern-Eigenkapital
<b>1.739</b>	<b>15</b>	<b>27.588</b>
(1.739)	-	-
14.198	-	<b>14.198</b>
-	(2)	<b>3.061</b>
14.198	(2)	<b>17.259</b>
<b>14.198</b>	<b>13</b>	<b>44.847</b>
(14.198)	-	-
1.571	-	<b>1.571</b>
-	(2)	<b>(2.450)</b>
1.571	(2)	<b>(879)</b>
<b>1.571</b>	<b>11</b>	<b>43.968</b>

# Ekotechnika AG, Walldorf

## ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

### FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2021 BIS 31. MÄRZ 2022

#### 1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis zum 31. März 2022 wurde am 28. Juni 2022 durch einen Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Ekotechnika AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“ oder das „Mutterunternehmen“ genannt) erstellt freiwillig einen IFRS-Konzernabschluss auf Basis der Regelungen des § 315a HGB. Der Konzern besteht aus dem Mutterunternehmen und dessen Tochterunternehmen und wird nachfolgend auch „Gruppe“ genannt.

Die Gesellschaft ist in Deutschland und ihre Tochtergesellschaften sind in der Russischen Föderation ansässig. Die Muttergesellschaft hat ihren Sitz in der Johann-Jakob-Astor-Str. 49, 69190 Walldorf (Deutschland).

Die Gruppe hat eine führende Position im Landmaschinen- und Servicebereich und ist einer der größten Händler von John Deere in der Russischen Föderation und insgesamt in Europa. Die Gruppe ist zudem offizieller Vertreter von anderen Landtechnikherstellern wie Väderstad, JCB, Lemken, Pöttinger, Kverneland und AGI.

#### 2. GRUNDLAGE FÜR DIE ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES UND ÄNDERUNG VON RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

##### Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2022 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss zum 30. September 2021 zu lesen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) auf- oder abgerundet.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2022 wurde keiner Prüfung bzw. prüferischen Durchsicht durch einen deutschen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

##### Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die zur Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen den im letzten Konzernabschluss zum 30. September 2021 angewandten Methoden. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bildeten die zum 1. Oktober 2021 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen.

Zusätzlich zu den am 30. September 2021 berücksichtigten Standards und Interpretationen werden die folgenden Standards und Interpretationen erstmalig angewandt, die keine Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss hatten.

- Mietkonzessionen als Ergebnis der Coronavirus-Pandemie – Änderungen an IFRS 16 (veröffentlicht am 28. Mai 2020 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen)
- Reform der Referenzzinssätze (IBOR) – Änderungen der Phase 2 an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 (veröffentlicht am 27. August 2020 und anzuwenden für Berichtszeiträume, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen)

Sofern vorstehend nicht anders angegeben, werden die neuen Standards und Interpretationen voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Es wurden neue Standards und Interpretationen veröffentlicht, die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 und 2023 oder später beginnen, verpflichtend anzuwenden sind und die der Konzern nicht vorzeitig angewendet hat. Diese Änderungen werden bei Anwendung voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern haben:

- Änderungen mit begrenztem Umfang an IAS 16, IAS 37 und IFRS 3 und jährliche Verbesserungen für den Zyklus 2018-2020 an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IFRS 41 (veröffentlicht am 14. Mai 2020 und anzuwenden für Berichtszeiträume, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen);
- Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses und IFRS-Leitliniendokument 2 Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (veröffentlicht am 12. Februar 2021 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen);
- Änderungen an IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler: Definition von Schätzungen (veröffentlicht am 12. Februar 2021 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen);
- Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern (veröffentlicht am 7. Mai 2021 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen). Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die aus einer einzigen Transaktion stammen;
- Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten in ein assoziiertes Unternehmen oder Joint Ventures durch einen Investor – Änderungen an IFRS 10 Konzernabschlüsse und IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (veröffentlicht am 11. September 2014 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die nach dem vom International Accounting Standards Board festgelegten Datum beginnen);
- Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 4 Versicherungsverträge (veröffentlicht am 25. Juni 2020 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen);
- Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses (veröffentlicht am 15. Juli 2020 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen).

### 3. SAISONEINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die einzelnen Quartale eines Geschäftsjahres sehr unterschiedlich geprägt. Zwischen 65 % und 70 % der Erlöse werden in den Monaten April bis September erzielt. Diese Saisonalität kann zu stärkeren Schwankungen des Ergebnisses von einem Quartal zum anderen führen.

### 4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. März 2022 – neben dem Mutterunternehmen – vier ausländische Unternehmen, an denen die Ekotechnika AG direkt oder indirekt über die Mehrheit des Kapitals und der Stimmrechte verfügt.

### 5. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2021- 31.03.2022 TEUR	01.10.2020- 31.03.2021 TEUR
Verkauf von Landwirtschaftsmaschinen und Geräten	58.828	53.766
Verkauf von landwirtschaftlichen Ersatzteilen, Reifen und Schmiermitteln	34.510	24.850
Verkauf von Forstmaschinen	-	3.852
Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen	2.335	1.784
Handel mit Gebrauchtmaschinen	1.245	1.466
Verkauf von Precision-Farming-Geräten	442	876
Verkauf von forstwirtschaftlichen Ersatzteilen	-	537
	<b>97.360</b>	<b>87.131</b>

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert hauptsächlich aus dem gestiegenen Absatz von landwirtschaftlichen Ersatzteilen.

## 6. MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR	01.10.2020– 31.03.2021 TEUR
Kosten von Landwirtschaftsmaschinen und Geräten	49.084	47.622
Kosten von landwirtschaftlichen Ersatzteilen, Reifen und Schmiermitteln	23.483	18.405
Kosten aus dem Gebrauchtmaschinenhandel	1.088	1.412
Kosten von Precision-Farming-Geräten	301	644
Kosten von Forstmaschinen	-	3.495
Kosten für forstwirtschaftliche Ersatzteile	-	141
	<b>73.956</b>	<b>71.719</b>

## 7. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR	01.10.2020– 31.03.2021 TEUR
Erstattung von Gewährleistungskosten	831	801
Erstattung von Marketingkosten	128	286
Gewinn aus Währungsumrechnung	-	1.206
Sonstige Erträge	505	133
	<b>1.464</b>	<b>2.426</b>

Sonstige Erträge beinhalten realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen, Erträge aus Materialüberschüssen, Provisionen sowie Ausgleichszahlungen für Vertreter, Vertragsstrafen und Mieteinnahmen.

## 8. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR	01.10.2020– 31.03.2021 TEUR
Löhne und Gehälter	3.561	2.788
Boni	3.422	2.048
Sozialabgaben	1.317	1.056
	<b>8.300</b>	<b>5.892</b>

## 9. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR	01.10.2020– 31.03.2021 TEUR
Verlust aus Währungsumrechnung	5.010	72
Aufwendungen für Transportmittel	869	712
Reise- und Repräsentationskosten	734	474
Veränderung der Gewährleistungsrückstellung	636	671
Transportkosten	576	381
Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten	574	449
Bürokosten	534	157
Aufwendungen für Betriebsgelände	475	452
Aufwendungen für Marketing und Werbung	390	308
Workshopkosten	382	436
Sonstige Steuern	196	261
Bankgebühren	123	85
Sonstigen Aufwendungen	704	944
	<b>11.203</b>	<b>5.402</b>

Den stärksten Anstieg verzeichneten die Wechselkursverluste aufgrund der Unsicherheiten am Markt durch die geopolitische Lage.

Die sonstigen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Fehlmengen, Kommunikationskosten, Verluste aufgrund von Vertragsstrafen und sonstige Personalaufwendungen.

## 10. FINANZERTRÄGE / FINANZAUFWENDUNGEN

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR	01.10.2020– 31.03.2021 TEUR
Zinserträge	960	892
Gewinn aus Währungsumrechnung	-	-
Sonstige Finanzerträge	-	-
	<b>960</b>	<b>892</b>

Die Finanzaufwendungen gliedern sich wie folgt:

	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR	01.10.2020– 31.03.2021 TEUR
Zinsaufwendungen	1.366	1.139
Bankgebühren	255	183
Zinsen auf Zahlungsverzug an Lieferanten	218	570
Verlust aus Währungsumrechnung	-	-
Sonstige Finanzaufwendungen	48	373
	<b>1.887</b>	<b>2.265</b>

Die sonstigen Finanzaufwendungen umfassen hauptsächlich Kosten im Zusammenhang mit der Geltendmachung von Forderungen.

## 11. ERTRAGSTEUERAUFWAND

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR	01.10.2020– 31.03.2021 TEUR
<b>Steueraufwand laufendes Jahr</b>		
Ertragsteueraufwand	969	1.674
	<b>969</b>	<b>1.674</b>
<b>Latenter Steuerertrag / -aufwand</b>		
Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen		
Änderung des Steuersatzes	433	(392)
	<b>1.402</b>	<b>1.282</b>

Für russische Tochtergesellschaften gilt ein Steuersatz von 20 %. Dieser Steuersatz wurde bei der Berechnung der latenten Steueransprüche und -schulden verwendet. Für die deutschen Gesellschaften wurde ein Steuersatz von 25 % angewandt.

## 12. SEGMENTINFORMATIONEN

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Umsatz- und Gewinninformationen für die Geschäftssegmente der Gruppe zum 31. März 2022 und 2021.

31. März 2022	Zentral-region	Region Woronesch	Region Sibirien	Übrige Regionen	Anpassungen / Eliminierungen	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>43.520</b>	<b>29.122</b>	<b>33.445</b>	<b>262</b>	<b>(8.989)</b>	<b>97.360</b>
<i>Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren an Dritte</i>	41.014	26.407	31.497	-	(3.893)	95.025
<i>Umsatzerlöse – konzernintern</i>	1.547	2.109	1.125	262	(5.043)	-
<i>Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen</i>	959	606	823	-	(53)	2.335
<b>Materialaufwand</b>	<b>(33.302)</b>	<b>(22.303)</b>	<b>(24.929)</b>	<b>(260)</b>	<b>6.838</b>	<b>(73.956)</b>
<b>Rohhertrag</b>	<b>10.218</b>	<b>6.819</b>	<b>8.516</b>	<b>2</b>	<b>(2.151)</b>	<b>23.404</b>
Sonstige betriebliche Erträge	578	255	442	5.799	(5.610)	1.464
Personalaufwand	(2.051)	(1.113)	(1.634)	(3.571)	69	(8.300)
Abschreibungen	(749)	(306)	(443)	(206)	5	(1.699)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6.094)	(4.098)	(5.369)	(1.692)	6.050	(11.203)
(Verlust)/Ertrag aus Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	74	81	110	(40)	9	234
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.976</b>	<b>1.638</b>	<b>1.622</b>	<b>292</b>	<b>(1.628)</b>	<b>3.900</b>

31. März 2021	Zentral-region	Region Woronesch	Region Sibirien	Übrige Regionen	Anpassungen / Eliminierungen	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>41.599</b>	<b>30.076</b>	<b>25.890</b>	<b>394</b>	<b>(10.828)</b>	<b>87.131</b>
<i>Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren an Dritte</i>	38.847	28.867	17.633	-	-	85.347
<i>Umsatzerlöse – konzernintern</i>	1.945	766	7.717	394	(10.822)	-
<i>Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen</i>	807	443	540	-	(6)	1.784
<b>Materialaufwand</b>	<b>(35.351)</b>	<b>(25.044)</b>	<b>(20.909)</b>	<b>(383)</b>	<b>9.968</b>	<b>(71.719)</b>
<b>Rohhertrag</b>	<b>6.248</b>	<b>5.032</b>	<b>4.981</b>	<b>11</b>	<b>(860)</b>	<b>15.412</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.314	749	683	3.183	(3.503)	2.426
Personalaufwand	(1.848)	(1.007)	(972)	(2.065)	-	(5.892)
Abschreibungen	(787)	(227)	(297)	(158)	44	(1.425)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.077)	(2.134)	(2.239)	(1.275)	3.323	(5.402)
(Verlust)/Ertrag aus Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	(225)	(44)	(37)	16	-	(290)
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.625</b>	<b>2.369</b>	<b>2.119</b>	<b>(288)</b>	<b>(996)</b>	<b>4.829</b>

	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR	01.10.2020– 31.03.2021 TEUR
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.900</b>	<b>4.829</b>
Finanzerträge	960	892
Finanzaufwendungen	(1.887)	(2.265)
	<b>2.973</b>	<b>3.456</b>
Ertragsteueraufwand	(1.402)	(1.282)
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>1.571</b>	<b>2.174</b>

### 13. SACHANLAGEN

Die ausgewiesene Verringerung des Sachanlagevermögens um TEUR 1.390 ist auf Wechselkurseffekte zurückzuführen. Nach entsprechender Bereinigung weist das Sachanlagevermögen einen Anstieg von TEUR 1.470 auf, der auf die Erneuerung des Fuhrparks (Anschaffungen in Höhe von TEUR 1.249) und Investitionen in Gebäude (Erwerb von Gebäuden, Anlagen im Bau und Erhöhung der Anzahlungen für Bauvorhaben in Höhe von TEUR 2.337) zurückzuführen ist. Im Berichtszeitraum erwarb die Gruppe Sachanlagen im Wert von TEUR 3.591 und veräußerte Sachanlagen im Wert von TEUR 1.122.

### 14. VORRÄTE

Der Anstieg der Vorräte von TEUR 43.429 auf TEUR 45.123 ist im Wesentlichen auf saisonbedingte Schwankungen zurückzuführen, da die Bestände vor der Hauptsaison aufgebaut wurden. Die ausgewiesene Veränderung der Vorräte um TEUR 1.694 ist ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten zu betrachten. Bereinigt um diese Effekte verzeichneten die Vorräte einen Anstieg um TEUR 6.383. Dieser resultiert im Wesentlichen aus dem um TEUR 3.381 erhöhten Bestand an Landmaschinen sowie aus dem um TEUR 878 erhöhten Bestand an Ersatzteilen, Reifen und Schmierstoffen und den um EUR 1.441 gestiegenen sonstigen Vorräten.

Zum 31. März 2022 wurden TEUR 392 für die zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte als Aufwand erfasst (1. Halbjahr 2021: TEUR 1.274).

### 15. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen gegenüber dem Geschäftsjahresanfang deutlich um TEUR 8.240 zurück. Wechselkursbereinigt war der Rückgang weniger deutlich und betrug TEUR 5.911. Dieser Rückgang beruhte sowohl auf saisonalen Faktoren als auch auf schnelleren Zahlungen seitens der Kunden, die auf durch die wirtschaftlichen Sanktionen verursachte Marktveränderungen zurückzuführen sind. Der Ertrag aus der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte basierend auf den erwarteten Kreditverlusten in Höhe von TEUR 234 (1. Halbjahr 2021: Verlust von TEUR 290) wird gemäß IFRS 9 in einer separaten Zeile in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Die ausgereichten kurzfristigen Darlehen verringerten sich um TEUR 1.404 von TEUR 24.509 zum 30. September 2021 auf TEUR 23.105 zum 31. März 2022. Auch dies war auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen. Bereinigt um diese Schwankungen erhöhten sich die ausgereichten Darlehen um TEUR 997. Bei den kurzfristigen Darlehen handelt es sich hauptsächlich um Darlehen, die an verbundene Unternehmen vergeben wurden. Bei den langfristigen Darlehen handelt es sich um Darlehen, die an Mitarbeiter vergeben wurden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um TEUR 512 von TEUR 3.604 auf TEUR 3.092, was auf einen Rückgang der Umsatzsteuerforderungen zurückzuführen ist.

Die geleisteten Anzahlungen erhöhten sich deutlich um TEUR 8.890 von TEUR 4.116 zum 30. September 2021 auf TEUR 13.006 zum 31. März 2022. Dies erklärt sich aus Anzahlungen, die auch aufgrund von einmaligen Transaktionen mit verschiedenen Händlern geleistet wurden. Die sonstigen Vermögenswerte sanken um TEUR 2.888 von TEUR 3.893 zum 30. September 2021 auf TEUR 1.005 zum 31. März 2022. Der Hauptgrund sind Boni von Lieferanten, die zum Ende des Geschäftsjahres vollständig berechnet und abgegrenzt werden, deren Erhalt jedoch zum 31. März 2022 noch nicht gesichert ist.

## 16. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Diese Bilanzposition umfasst nach wie vor Barmittel sowie verfügbare Mittel von Kreditinstituten.

## 17. EIGENKAPITAL

Stammkapital und Kapitalrücklagen belaufen sich unverändert auf TEUR 3.140 bzw. TEUR 6.830. Die Währungsumrechnungsrücklage bildet Umrechnungseffekte im Zusammenhang mit Netto-Investitionen in russische Tochtergesellschaften sowie Umrechnungseffekte zwischen der funktionalen Währung der Tochtergesellschaften und der Berichtswährung der Gruppe ab. Die Währungsumrechnungsrücklage wird zudem durch Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der auf Rubel lautenden Jahresabschlüsse der russischen Tochtergesellschaften in die Berichtswährung der Gruppe, den Euro, beeinflusst. Zum 31. März 2022 betrug die Rücklage TEUR -23.722 (zum 30. September 2021: TEUR -21.274).

## 18. ERGEBNIS JE AKTIE (EPS)

Die Gruppe hat zwei Klassen von Aktien:

- Die Aktien der Serie A wurden durch die Umwandlung der Anleihe in Eigenkapital gebildet. Die Aktien der Serie A sind beim Bezug von Dividenden bevorzugt, sofern die Gesellschaft beschließt, Dividenden auszuschütten.
- Die Aktien der Serie B sind diejenigen, die bereits vor dem Debt-to-Equity-Swap bestanden, sowie diejenigen, die durch die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage entstanden sind.

Sollten Dividenden gezahlt werden, wird folgendermaßen verfahren:

- **1. Stufe:** 26,47 % der gesamten Dividende werden an Serie A-Anteilseigner ausbezahlt.
- **2. Stufe:** Der Rest der Dividende wird an alle (Serie A/B) Anteilseigner anteilig ausbezahlt.

Die folgende Tabelle zeigt die für die EPS-Berechnung genutzten Ergebnis- und Aktiendaten:

	01.10.2021– 31.03.2022	01.10.2020– 31.03.2021
<b>Konzernperiodenergebnis (TEUR)</b>	1.571	2.174
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien</b>	<b>3.140.000</b>	<b>3.140.000</b>
Aktien Serie A	1.539.000	1.539.000
Aktien Serie B	1.601.000	1.601.000
<b>Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert), in EUR</b>		
Aktien Serie A	0,64	0,88
Aktien Serie B	0,37	0,51

Im Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag und der Genehmigung zur Veröffentlichung dieses Abschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

## 19. VERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2022 TEUR	30.09.2021 TEUR
<b>Weniger als ein Jahr (kurzfristig)</b>	<b>6.029</b>	<b>37.355</b>
davon besicherte Bankdarlehen	6.029	25.636
davon nicht besicherte Bankdarlehen	-	11.719
davon Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	-	-
<b>Zwischen einem und fünf Jahren (langfristig)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	<b>6.029</b>	<b>37.355</b>

Die Finanzverbindlichkeiten gingen deutlich zurück.

Zum 31. März 2022 und bis zur Veröffentlichung dieses Abschlusses hat die Gruppe alle Covenants eingehalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken leicht von TEUR 42.030 am 30. September 2021 auf TEUR 38.127 am 31. März 2022.

Die erhaltenen Anzahlungen stiegen deutlich von TEUR 9.169 auf TEUR 37.579, was einerseits auf saisonale Effekte und andererseits auf die Ausweitung der betrieblichen Aktivitäten zurückzuführen ist.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken leicht von TEUR 5.474 am 30. September 2021 auf TEUR 3.845 am 31. März 2022.

Die Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist auf einen Anstieg der Umsatzsteuerverbindlichkeiten von TEUR 2.632 zum 30. September 2021 auf TEUR 5.448 zum 31. März 2022 zurückzuführen. Der Anstieg beruht auf saisonalen Effekten.

## 20. GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Seit dem 1. März 2013 kann die Ekosem-Agrar AG durch ihren Hauptanteilseigner Stefan Dürr maßgeblichen Einfluss ausüben und ist damit das bedeutendste nahestehende Unternehmen der Ekotechnika AG.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sind die Vorstände der Ekotechnika AG.

### Operative Geschäftstätigkeit

Im Laufe des Berichtszeitraums führten Gesellschaften der Gruppe folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht zur Gruppe gehören:

Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR	01.10.2020– 31.03.2021 TEUR
Verkauf von Landwirtschaftsmaschinen und Geräten	11	204
Verkauf von Ersatzteilen, Reifen und Schmiermitteln	2.849	3.371
Verkauf von Precision-Farming-Geräten	1	61
Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen	115	115
Sonstige Erträge	32	90
Erwerb von Waren und sonstigen Dienstleistungen	(1.584)	(189)

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 wurden Rückstellungen für Kreditverluste in Höhe von TEUR 39 gebildet.

Rechtsgeschäfte mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen wurden im folgenden Umfang getätigt:

	01.10.2021– 31.03.2022 TEUR	01.10.2020– 31.03.2021 TEUR
Vergütung	400	475
Sonstigen Aufwendungen	-	-

### Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgenden Salden waren am Ende des Berichtszeitraums ausstehend:

		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, andere Finanzverbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
		TEUR	TEUR
Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	31.03.2022	14.172	6
	30.09.2021	18.310	28
Assoziierte Unternehmen	31.03.2022	1	2
	30.09.2021	-	-
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	31.03.2022	-	182
	30.09.2021	-	316
<b>Gesamt</b>	<b>31.03.2022</b>	<b>14.173</b>	<b>190</b>
	<b>30.09.2021</b>	<b>18.310</b>	<b>344</b>

### Finanzierungs- und Investitionstätigkeit

Im Laufe des Geschäftsjahres führten die Gesellschaften der Gruppe folgende Finanztransaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht zur Gruppe gehören.

		Langfristig ausgegebene Kredite	Kurzfristig ausgegebene Kredite
		TEUR	TEUR
Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	31.03.2022	-	23.077
	30.09.2021	-	24.286
Mutterunternehmen	31.03.2022	-	-
	30.09.2021	-	-
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	31.03.2022	-	-
	30.09.2021	-	114
<b>Gesamt</b>	<b>31.03.2022</b>	<b>-</b>	<b>23.077</b>
	<b>30.09.2021</b>	<b>-</b>	<b>24.400</b>

		Zinserträge	Zinsaufwendungen
		TEUR	TEUR
Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	01.10.2021–31.03.2022	827	-
	01.10.2020–31.03.2021	833	-
Mutterunternehmen	01.10.2021–31.03.2022	10	-
	01.10.2020–31.03.2021	6	-
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	01.10.2021–31.03.2022	-	-
	01.10.2020–31.03.2021	-	5
<b>Gesamt</b>	<b>01.10.2021–31.03.2022</b>	<b>838</b>	<b>-</b>
	<b>01.10.2020–31.03.2021</b>	<b>839</b>	<b>5</b>

## 21. SONSTIGE ANGABEN

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der Gruppe lag im Berichtszeitraum bei 747 Mitarbeitern (1. Halbjahr 2021: 721).

Davon waren 263 (1. Halbjahr 2021: 254) im Vertrieb, 308 (1. Halbjahr 2021: 284) im Kundenservice und 176 (1. Halbjahr 2021: 183) in der Verwaltung tätig.

## 22. FREIGABE

Der Konzern-Zwischenabschluss der Ekotechnika AG für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis zum 31. März 2022 wurde am 28. Juni 2022 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Walldorf, den 28. Juni 2022



Stefan Dürr  
Vorstandsvorsitzender



Björne Drechsler  
Vorstandsmitglied

# EKOTECHNIKA

Kontakt:

**Ekotechnika AG**

Johann-Jakob-Astor-Str. 49

69190 Walldorf

T: +49 (0) 6227 3 58 59 60

E: [info@ekotechnika.de](mailto:info@ekotechnika.de)

I: [www.ekotechnika.de](http://www.ekotechnika.de)